

2010

Humanwissenschaftliche
Fakultät der
Universität zu Köln
Dekanat



[MODULHANDBUCH

Masterfach

***Erwachsenenbildung/ Weiterbildung*]**

Herausgeber: UNIVERSITÄT ZU KÖLN
HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
DER DEKAN

Redaktion: Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
Dipl.-Päd. Sabine Domhan
Dipl.-Päd. Christoph Salzer

Adresse: Gronewaldstraße 2
50931 Köln

E-Mail: ssc-masterEZW@uni-koeln.de

Stand: September 2010

Inhalt

1. Ziele und Inhalte	4
2. Studienaufbau und Verlaufsplan	5
3. Lehr- und Lernformen	11
4. Credit Points und Prüfungen	11
5. Module	12
6. Modulbeschreibungen	13
Mastermodul 1: Erwachsenenpädagogische Fundierung und Forschungskompetenz.....	13
Mastermodul 2: Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung	15
Mastermodul 3: Professionsspezifische Kompetenzen I: Bildungsmanagement.....	17
Mastermodul 4: Professionsspezifische Kompetenzen II: Didaktik und Methodik.....	19
Ergänzungsmodul 2a: Geragogik (Lehrveranstaltungen)	21
Ergänzungsmodul 2a: Geragogik (Lehrpraktikum)	23
Ergänzungsmodul 2a: Geragogik (Forschungspraktikum)	24
Ergänzungsmodul 2b: Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	25
Master-Thesis	26
7. Information und Beratung.....	27

Abkürzungen:

CP	Credit Points
E	Ergänzungsbereich
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit
LN	Leistungsnachweis (als benotete Prüfungsleistung)
LV	Lehrveranstaltung
MA	Masterarbeit
MM	Mastermodul
P	Praktikum
PO	Prüfungsordnung
S	Seminar
SEM	Semester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunden
TN	Nachweis der aktiven Teilnahme (als unbenotete Prüfungsleistung)
Ü	Übung
VL	Vorlesung

1. Ziele und Inhalte

Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB) ist eine erziehungswissenschaftliche Teildisziplin, die sich mit den lebensbegleitenden Lern- und Bildungsprozessen von Erwachsenen befasst. Auf der Basis eines erziehungswissenschaftlichen Bachelorstudiums führt das Masterfach *Erwachsenenbildung/Weiterbildung* zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss, dessen ausgeprägtes fachwissenschaftliches Niveau die Wahrnehmung professioneller pädagogischer Tätigkeiten in Einrichtungen und Forschungsfeldern der Weiterbildung erlaubt.

Das Masterfach *Erwachsenenbildung/ Weiterbildung* ist ‚stärker forschungsorientiert‘ angelegt, ermöglicht den Studierenden jedoch, auf der Basis eines allgemein verbindlichen Grundstocks methodologischer und forschungspraktischer Fähigkeiten eine individuelle Akzentuierung ihrer forschungsbezogenen Kompetenzentwicklung vorzunehmen: in Richtung auf historiographische, theoretische oder international vergleichende Grundlagenforschungen oder – alternativ – durch die Wahrnehmung anwendungsbezogener, auf die Reflexion und Optimierung der erwachsenenpädagogischen Praxis ausgerichteter Forschungsinteressen.

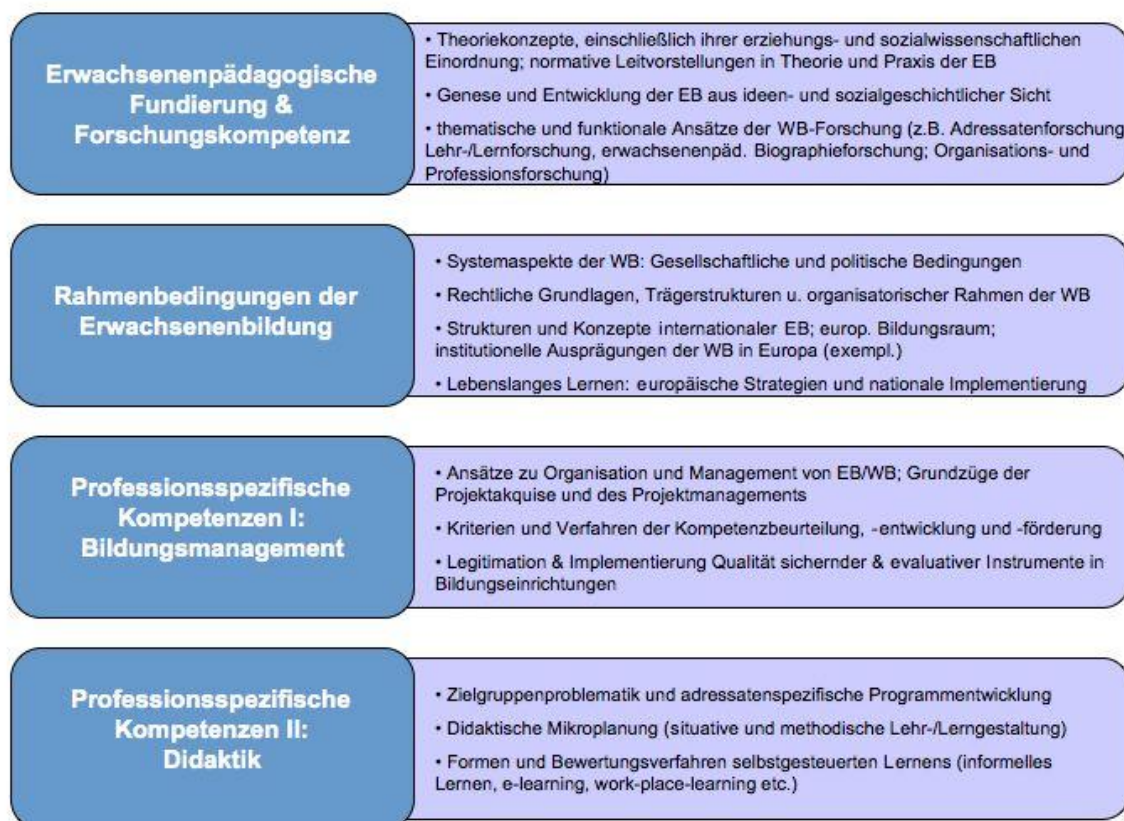
Die Absolventinnen und Absolventen des Studienfachs *Erwachsenenbildung/ Weiterbildung* sind befähigt, gesellschaftliche, institutionelle und persönliche Bildungsbedarfe zu analysieren und in adressatengerechte, zielführende Lernangebote bzw. -prozesse umzusetzen. Sie haben berufsfeldadäquate Kompetenzen erworben, die ihnen die Planung, Organisation und evaluative Begleitung von Bildungsprozessen Erwachsener gestattet. Ihre entwickelte Kompetenz zu eigener Forschungsarbeit und zur kritisch-konstruktiven Verarbeitung empirischer Befunde setzt sie in die Lage, eigenständig wissenschaftlich angelegte Projekte durchzuführen und kontinuierlich Anschluss an innovative Entwicklungen in internationalen Theoriediskursen und Praxisfeldern der Weiterbildung zu halten.

Die vermittelten Kompetenzen und Inhalte richten sich an den Berufsbildern und Tätigkeitsmerkmalen des ausdifferenzierten quartären Bildungssektors aus. Den Absolventinnen und Absolventen des Masterfachs bieten sich Anstellungs- und Karrierechancen nicht nur bei den primären, ‚klassischen‘ Trägern und Institutionen der Weiterbildung (Volkshochschulen, Akademien, Familienbildungsstätten, Berufsfortbildungswerke etc.), sondern auch bei einer Vielzahl staatlicher und privater Organisationen: Neben Wirtschaftsunternehmen und Einrichtungen des Öffentlichen Dienstes zählen hierzu gewerkschaftliche, kirchliche und wohlfahrtsstaatliche Körperschaften, ferner Verbände, Forschungsinstitute und Vereine, Beratungsdienste unterschiedlicher Ausrichtung und kommerzielle Anbieter von Weiterbildung (z.B. Fernlehr- und Sprachenschulen). Die freiberufliche Tätigkeit als Dozent, Trainer, Coach oder Unternehmensberater stellt eine berufliche Alternative dar, die von wissenschaftlich ausgebildeten Fachkräften in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung in zunehmendem Umfang wahrgenommen wird.

Die Lehrinhalte des Masterfachs *Erwachsenenbildung/Weiterbildung* unterteilen sich in:

- *Fundierungswissen*: Historische, theoretische und forschungsstrategische Grundlagen der Weiterbildung/Erwachsenenbildung;
- *Orientierungswissen*: Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen der Weiterbildung: Sozialer Wandel, Globalisierung, Europäische Integration
- *Handlungswissen/Professionsspezifische Kompetenzen*: Strategische und operative Dimensionen erwachsenenpädagogischen Berufshandelns: Bedarfsermittlung, Programmentwicklung, Inszenierung von Lehr-/Lernprozessen; Bildungs- und Projektmanagement.

Die Ausdifferenzierung und Verteilung der Lehrinhalte erfolgt im Rahmen der Modulstruktur des Masterstudiums.



2. Studienaufbau und Verlaufsplan

Das Studium im Zwei-Fach-Mastermodell umfasst im Ganzen folgende Bereiche:

- zwei Masterfächer im Umfang von je 38 CP (ggf. inklusive Fachprüfung von 6 CP),
- einen Ergänzungsbereich (als Wahlbereich zur Profilbildung) im Umfang von 14 CP in einem der beiden Fächer,
- eine Masterarbeit im Umfang von 30 CP in einem der beiden Fächer.

Es gibt zwei Möglichkeiten das Fach *Erwachsenenbildung/Weiterbildung* zu studieren: als „kleines Fach“ im Umfang von 38 CP oder als „großes Fach“ im Umfang von 52 CP. Das Pflichtcurriculum im „kleinen“ und „großen“ Studienfach *Erwachsenenbildung/ Weiterbildung* umfasst vier Pflichtmodule (sog. Mastermodule) im Umfang von jeweils 8 CP sowie eine mündliche Fachprüfung im Umfang von 6 CP. Um Erwachsenenbildung/ Weiterbildung als „großes Fach“ zu studieren, müssen neben den 38 CP des Pflichtcurriculums 14 CP im fachspezifischen Bereich Ergänzende Studien studiert sowie die Masterarbeit im Fach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung geschrieben werden. In jedem Pflichtmodul des Studienfachs werden 8 CP erbracht; in der Regel werden dazu zwei Lehrveranstaltungen und entsprechend der Modulbeschreibung unbenotete und benotete Prüfungsleistungen (als Modulprüfung) im Umfang von 8 CP absolviert. Die Pflichtmodule dienen zum Erwerb und zur Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Dabei wird auf Kenntnissen aufgebaut, die ein Bachelorstudium im Fach Erziehungswissenschaft im Umfang von mindestens 60 CP voraussetzen.

Der Bereich der Ergänzenden Studien kann im „großen“ Fach in zwei Varianten absolviert werden:

1. Im Studienprofil 2.1 werden 10 CP im Bereich Geragogik (EM 2a) und 4 CP im Rahmen einer an das Mastermodul 1 anschließenden Projektarbeit (EM 1) erbracht.
2. Im Studienprofil 2.2 werden 6 CP im Bereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung in mindestens 2 der Mastermodule 1-4 erbracht (EM 2b) und je 4 CP in thematisch an den Mastermodulen 1 (EM 1) und 4 (EM 3) anschließenden Projektarbeiten.

Erwachsenenbildung/ Weiterbildung als „kleines Fach“ (Studienprofil 1)

Studienbereich	Nummer	Titel	CP	Σ CP
Pflichtmodule	MM 1	Erwachsenenpädagogische Fundierung und Forschungskompetenz	8	32
	MM 2	Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung	8	
	MM 3	Professionsspezifische Kompetenzen I: Bildungsmanagement	8	
	MM 4	Professionsspezifische Kompetenzen II: Didaktik	8	
Fachprüfung	6			6
Summe				38

Erwachsenenbildung/ Weiterbildung wird als ‚kleines Fach‘ mit 38 CP studiert. Dieses besteht aus vier Pflichtmodulen zu je 8 CP im Gesamtumfang von 32 CP sowie der mündlichen Fachprüfung (6 CP) am Ende des 3. oder des 4. Semesters.

Erwachsenenbildung/ Weiterbildung als „großes Fach“ (Studienprofil 2)

Profilbildung im Bereich Geragogik (Studienprofil 2.1)

Studienbereich	Nummer	Titel	CP		Σ CP
Pflichtmodule	MM 1	Erwachsenenpädagogische Fundierung und Forschungskompetenz	8		32
	MM 2	Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung	8		
	MM 3	Professionsspezifische Kompetenzen I: Bildungsmanagement	8		
	MM 4	Professionsspezifische Kompetenzen II: Didaktik	8		
Ergänzende Studien	EM 1	Projektarbeit zu MM 1	4		14
	EM 2a	Grundlagen und Konzepte der Geragogik	4		
		Lehrpraktikum	6	6	
		Forschungspraktikum	6		
Fachprüfung				6	6
Masterarbeit				30	30
Summe					82

Erwachsenenbildung/ Weiterbildung wird als ‚großes Fach‘ mit einem Umfang von 52 CP studiert. Dieses setzt sich zusammen aus dem Studium der vier Mastermodule zu je 8 CP im Gesamtumfang von 32 CP. Zusätzlich sind *Ergänzende Studien* in einem Umfang von 14 CP zu erbringen; 10 CP bilden hiervon das Studium der Geragogik ab, 4 CP werden in einer thematisch an das Mastermodul 1 anschließenden Projektarbeit erbracht. Darüber hinaus sind 6 CP über die mündliche Fachprüfung am Ende des 3. oder im 4. Semester zu erwerben. Die Masterarbeit im Umfang von 30 CP kann frühestens im dritten Semester angefertigt werden.

Profilbildung in Erwachsenen-/ Weiterbildung (Studienprofil 2.2)

Studienbereich	Nummer	Titel	CP	Σ CP
Pflichtmodule	MM 1	Erwachsenenpädagogische Fundierung und Forschungskompetenz	8	32
	MM 2	Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung	8	
	MM 3	Professionsspezifische Kompetenzen I: Bildungsmanagement	8	
	MM 4	Professionsspezifische Kompetenzen II: Didaktik	8	
Ergänzende Studien	EM 1	Projektarbeit zu MM 1	4	14
	EM 2b	Individuelle Vertiefung der Studien der EB/WB in mindestens zwei der Pflichtmodule	6	
	EM 3	Projektarbeit zu MM 4	4	
Fachprüfung			6	6
Masterarbeit			30	82
Summe				38

Erwachsenenbildung/ Weiterbildung wird als ‚großes Fach‘ mit einem Umfang von 52 CP studiert. Dieses setzt sich zusammen aus dem Studium der vier Mastermodule zu je 8 CP im Gesamtumfang von 32 CP. Zusätzlich sind Ergänzende Studien in einem Umfang von 14 CP zu erbringen: 6 CP werden hier in mindestens 2 der Mastermodule 1-4 erbracht, je 4 CP werden in thematisch an den Mastermodulen 1 und 4 anschließenden Projektarbeiten erbracht. Darüber hinaus sind 6 CP über die mündliche Fachprüfung am Ende des 3. oder im 4. Semester zu erwerben. Die Masterarbeit im Umfang von 30 CP kann frühestens im dritten Semester angefertigt werden.

Exemplarischer Studienverlauf

Der *Exemplarische Studienverlauf* für EB/WB als „großem Fach“ sieht vor, dass pro Semester – mit Ausnahme des letzten – ca. 16-18 CP bei ca. 10 Semesterwochenstunden veranschlagt werden.

Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Studienprofil 2.1: Geragogik

	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1. Sem.	Erwachsenenpäd. Fundierung & Forschungskompetenz				Projekt MM 1	Rahmenbedingungen der EB		Professions-spezifische Kompetenzen: I		2. Fach					
2. Sem.	2. Fach	Geragogik													
3. Sem.	Geragogik Projekt			Professionsspezifische Kompetenzen: II			Masterarbeit								
4. Sem.	Prüfung														

Exemplarischer Studienverlauf für das Studienprofil 2.2: Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2				
1. Sem.	Erwachsenenpäd. Fundierung & Forschungskompetenz				Projekt MM 1	Rahmenbedingungen der EB		Professions-spezifische Kompetenzen: I		2. Fach									
2. Sem.	2. Fach		Projekt MM 4																
3. Sem.	EB/WB					Professionsspezifische Kompetenzen: II										Masterarbeit			
4. Sem.	Prüfung																		

Das Pflichtmodul 1 „Erwachsenenpädagogische Fundierung und Forschungskompetenz“ ist die Basis aller weiterer Studien im Masterfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. In allen Studienprofilen *muss* das Pflichtmodul 1 daher komplett im ersten Semester studiert werden. Der Baustein MM 1a „Theoriekonzepte, einschließlich ihrer erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Einordnung; normative Leitvorstellungen in Theorie und Praxis der EB“ muss im Umfang von 4 CP studiert werden. Die Mastermodule 2 - 4 können innerhalb der ersten drei Semester belegt werden. Die Bausteine MM 2b: „Rechtliche Grundlagen, Trägerstrukturen und organisatorischer Rahmen der EB“, der Baustein MM 3a: „Ansätze zu Organisation und Management von Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; Grundzüge der Projektakquise und des Projektmanagements“ sowie einer der Bausteine MM 4a: „Zielgruppenproblematik und adressatenspezifische Programmentwicklung“ oder MM 4b: „Didaktische Mikroplanung (situative und methodische Lehr-/Lerngestaltung)“ müssen verpflichtend im Umfang von 4 CP studiert werden.

Die mündliche Masterprüfung wird in der Regel am Ende des dritten Semesters absolviert, die Masterarbeit im vierten Semester abgeschlossen.

Sollte eine Option der „großen“ Studienprofile 2.1 oder 2.2 angewählt worden sein, müssen die projektbezogenen Modulprüfungen innerhalb von zwei Semestern und spätestens zum Ende des dritten Semesters absolviert werden. Die Ergänzenden Studien können je nach Stundenplangestaltung ebenfalls im ersten Semester begonnen werden. Mit Aufnahme der Ergänzenden Studien wählen die Studierenden im „großen“ Fach definitiv zwischen den Studienprofilen 2.1 oder 2.2.

Studierende, die den Wahlbereich Geragogik zur Profilbildung im Bereich Forschung nutzen, werden in der Regel durch ein Forschungspraktikum im Umfang von 6 Wochen à 20 Stunden an Forschungsprojekten des Centrums für Alternsstudien beteiligt. Dabei können die Studierenden sich (im Rahmen der Möglichkeiten des Forschungszentrums) individuell zwischen der Beteiligung an Projekten der Grundlagenforschung oder der angewandten Forschung entscheiden. Das Forschungspraktikum kann - sofern Gleichwertigkeit nachgewiesen wird - auch bei anderen Forschungseinrichtungen absolviert werden. Das Forschungs-Praktikum wird 14-täglich in einem Kolloquium betreut. Es wird mit einer Disputation im Rahmen des Kolloquiums abgeschlossen, in der die Praktikantinnen und Praktikanten die Planung, Durchführung und Evaluierung ihrer Projekte vorstellen und im Kontext von theoretischen Forschungsansätzen bzw. Lehrkonzepten erläutern und reflektieren. Die Disputation wird benotet.

Studierende, die den Wahlbereich Geragogik zur Profilbildung im Bereich Lehre nutzen, absolvieren in der Regel ein Lehrpraktikum im Seniorenstudium der Universität zu Köln. Das Lehrpraktikum umfasst die Planung, Durchführung und Evaluierung einer Lehrveranstaltung im Umfang von 2 Semesterwochenstunden. Die Lehrveranstaltung kann im Wochenrhythmus geplant und durchgeführt werden oder als Kompaktveranstaltung. Das Lehrpraktikum kann sofern Gleichwertigkeit nachgewiesen wird auch bei anderen Einrichtungen absolviert werden, die Altenbildung/ Altersbildung/ Alternsbildung anbieten. Altenbildung meint thematisch beliebige Bildungsangebote, die Alte als Zielgruppe haben, Altersbildung meint Bildungsangebote, die in den Bildungsangeboten Alter und Altern thematisieren und Alte als Zielgruppe haben, Alternsbildung meint Bildungsangebote, die Alter und Altern thematisieren, ohne Alte als Zielgruppe zu haben.

Das Lehrpraktikum wird 14-täglich in einem Kolloquium betreut. Es wird mit einer Disputation im Rahmen des Kolloquiums abgeschlossen, in der die Praktikantinnen und Praktikanten die Planung, Durchführung und Evaluierung ihrer Projekte vorstellen, im Kontext von theoretischen Forschungsansätzen bzw. Lehrkonzepten erläutern und reflektieren. Die Disputation wird benotet.

3. Lehr- und Lernformen

Neben Vorlesungen und Seminaren bietet das Masterstudienfach Erwachsenenbildung die Möglichkeit, forschendes Lernen zu praktizieren. Die entsprechenden Projekte werden von den Lehrenden regelmäßig betreut und beraten, von den Studierenden aber selbstständig durchgeführt. Die Bildung von selbstorganisierten Gruppen ist dabei erwünscht und wird unterstützt (vgl. im Detail die Modulbeschreibungen). Die methodische Gestaltung von empirischen Studien mit quantitativem Design wird gegebenenfalls zusätzlich durch ein spezifisches Beratungsangebot der Humanwissenschaftlichen Fakultät unterstützt.

4. Credit Points und Prüfungen

Credit Points (CP) werden für unbenotete und benotete Prüfungsleistungen (als Modulabschlussprüfungen) vergeben, die in der Regel im Rahmen von Lehrveranstaltungen erbracht werden; Ausnahmen stellen hier die Fachprüfung, die Masterarbeit sowie ggf. Praktika und Projektarbeiten dar. Die Vergabe von Credit Points entspricht dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS); unter Berücksichtigung des studentischen workloads wird bei der Vergabe von Credit Points innerhalb von Modulen generell zwischen folgenden Möglichkeiten unterschieden:

- 2 CP: Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung gemäß § 8 der Prüfungsordnung
- 4 CP: Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung als Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, Klausur, Portfolio oder eine andere Leistung gemäß § 8 der Prüfungsordnung)
- 6 CP: Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung als Modulabschlussprüfung (größere Hausarbeit, Studienprojektarbeit oder eine andere Leistung gemäß § 8 der Prüfungsordnung)

Die möglichen Prüfungsformen sind in der Prüfungsordnung definiert; in den Modulbeschreibungen werden die jeweils bevorzugten Prüfungsformen festgelegt. Sofern die Modulbeschreibung die Prüfungsform nicht verpflichtend vorschreibt, entscheiden die Lehrenden vor Beginn der Lehrveranstaltung über die Prüfungsform; diese Information wird in der Lehrveranstaltungsankündigung über den Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungsservice (KLIPS) jeweils im Semester vorher bekannt gemacht.

5. Module

Im Masterfach *Erwachsenenbildung/ Weiterbildung* sind folgende Module verpflichtend zu studieren:

MM 1: Erwachsenenpädagogische Fundierung und Forschungskompetenz

MM 2: Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung

MM 3: Professionsspezifische Kompetenzen I: Bildungsmanagement

MM 4: Professionsspezifische Kompetenzen II: Didaktik

Wird das Masterfach *Erwachsenenbildung/Weiterbildung* als „großes“ Fach studiert, sind zusätzlich Ergänzende Studien im Umfang von 14 CP nachzuweisen. Im Wahlbereich entscheiden sich die Studierenden zwischen zwei Profilbildungen:

Profilbildung 2.1: Individuelle Profilbildung im Wahlbereich Geragogik im Umfang von insgesamt 10 CP. Hierzu addiert sich die obligatorische, thematisch an Mastermodul 1 orientierte Projektarbeit mit 4 CP.

Profilbildung 2.2: Individuelle Profilbildung durch Vertiefung in einem oder mehreren Pflichtmodulen des Masterfachs EB/WB nach freier Wahl aus den MM 1 - 4 im Umfang von 6 CP aus mindestens zwei Modulen; hinzu kommen die thematisch an den Mastermodulen 1 und 4 orientierten obligatorischen Projektarbeiten im Umfang von je 4 CP.

6. Modulbeschreibungen

Mastermodul 1: Erwachsenenpädagogische Fundierung und Forschungskompetenz					
EWB-MM 1	Workload 240 Std.	CP 8	Semester 1. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare		Kontaktzeit 90 Std. (6 SWS)	Selbststudium 150 Std.	Gruppengröße Seminare: 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über systematische, methodologisch und begrifflich fundierte Kenntnisse über maßgebliche Theorietraditionen und -diskurse der Erwachsenenbildung und sind befähigt, die historischen und aktuellen Begründungs- und Erscheinungsformen erwachsenenpädagogischer Arbeit kritisch-konstruktiv zu reflektieren und in den Zusammenhang ihrer erziehungswissenschaftlichen Aufarbeitung und Weiterentwicklung zu stellen. Dazu haben sie sich einschlägige Forschungskompetenzen angeeignet, können forschungsstrategische Kontexte und Zielsetzungen formulieren und in Form eigenständiger Projektarbeiten zur Ausführung bringen.				
3	Inhalte und Ziele Das Modul fächert das erwachsenenpädagogische Fundierungswissen in drei Segmente auf: <ul style="list-style-type: none"> a) Theoriekonzepte, einschließlich ihrer erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Einordnung; normative Leitvorstellungen in Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung b) Genese und Entwicklung der Erwachsenenbildung aus ideen- und sozialgeschichtlicher Sicht c) Thematische und funktionale Ansätze der Weiterbildungsforschung (z.B. Adressatenforschung; Lehr-Lernforschung, erwachsenenpädagogische Biographieforschung; Organisations- und Professionsforschung) Zusätzlich in Studienprofil 2.1 und in Studienprofil 2.2: Das besondere Gewicht dieses Forschungselements spiegelt sich darin wieder, dass innerhalb der Ergänzenden Studien für beide möglichen Profilierungen eine an das Mastermodul 1 gekoppelte Projektarbeit abgelegt und mit 4 CP gewichtet wird.				
4	Lehrformen Seminare, Seminare mit begleiteten Forschungsgruppen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsformen nach § 8 der Prüfungsordnung; Forschungsarbeit im Rahmen einer Hausarbeit (Modulprüfung)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von drei Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 Prüfungsordnung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote wird mit dem Faktor 2 gewichtet.				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Künzel Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Künzel, Prof. Dr. Meyer-Wolters, Dipl.-Päd. Keller
11	Sonstige Informationen Es werden drei Lehrveranstaltungen absolviert. Der Modulbaustein MM 1a ist mit einer benoteten Prüfungsleistung (4 CP) zu absolvieren, die Modulbausteine MM 1b und MM 1c mit unbenoteten Prüfungsleistungen (2 CP + 2 CP). Die Modulnote errechnet sich aus der benoteten Prüfungsleistung in MM 1a.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.	S	2	a: Theoriekonzepte und normative Leitvorstellungen	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	30	90	4
1.	S	2	b: Ideen- und sozialgeschichtliche Zugänge	Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	30	30	2
1.	S	2	c: Typen und Ansätze der Weiterbildungsforschung	Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	30	30	2
Σ		6			90	150	8

Mastermodul 2: Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung

EWB-MM 2	Workload 240 Std.	CP 8	Semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1-3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar	Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium 180 Std.	Gruppengröße Seminar: 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind befähigt, die Ziel- und Organisationsvielfalt des Weiterbildungswe- sens als Ausdruck gesellschaftlicher und ordnungspolitischer Pluralität zu interpretieren, einschlägige Rechtsgrundlagen und Strukturbedingungen zu reflektieren und sie in den Zu- sammenhang professioneller pädagogischer Kompetenzentwicklung zu stellen. Die wach- sende Verflechtung bzw. Koordinierung nationaler und internationaler Bildungsstrategien ist ihnen bewusst und kann in exemplarischer Weise veranschaulicht und theoretisch einge- ordnet werden. Die Studierenden sind insbesondere mit den bildungs- und forschungspoliti- schen Implikationen der Strategie des Lebenslangen Lernens und den Paradigmen der Ent- wicklung einer ‚learning society‘ vertraut und können diese als festen Bestandteil ihrer be- rufsspezifischen Fachkompetenz anerkennen und wirksam umsetzen.				
3	Inhalte und Ziele Die inhaltliche Ausgestaltung dieses Moduls richtet sich an der Zielsetzung aus, die für pro- fessionelles pädagogisches Handeln im Berufsfeld Erwachsenenbildung erforderlichen fach- lichen Orientierungsleistungen und strategischen Kompetenzen zu vermitteln. Die Kenntnis der Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends der teils sozialstaatlich, teils marktförmig organisierten Weiterbildung umfasst sowohl deren regionale Gegebenheiten als auch die Einflussfaktoren, die sich der internationalen Veränderungsdynamik (z.B. Globalisierung, Europäische Integration) verdanken. Dementsprechend thematisieren die Lehrangebote <ul style="list-style-type: none"> a) Systemaspekte der Weiterbildung: Gesellschaftliche und politische Bedingungen b) Rechtliche Grundlagen, Trägerstrukturen und organisatorischer Rahmen der Weiterbildung c) Strukturen und Konzepte internationaler Erwachsenenbildung; europäischer Bildungsraum; institutionelle Ausprägungen der Weiterbildung in Europa (exempl.) d) Lebenslanges Lernen: Europäische Strategien und nationale Implementierung 				
4	Lehrformen Seminare, Exkursionen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsformen nach § 8 der Prüfungsordnung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 Prüfungsordnung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote wird mit dem Faktor 1 gewichtet.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Künzel Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Künzel, Prof. Dr. Meyer-Wolters, Dipl.-Päd. Keller				

11	Sonstige Informationen Es werden zwei Lehrveranstaltungen absolviert. Der Modulbaustein MM 2b ist verbindlich zu studieren und mit einer benoteten Prüfungsleistung (4 CP) abzuschließen. Die Modulbausteine MM 2a, MM 2c, MM 2d sind wahlweise zu belegen und werden ebenfalls mit einer benoteten Prüfungsleistung (4 CP) abgeschlossen. Die Modulnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der beiden benoteten Prüfungsleistungen.
----	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1./2.	S	0/2	a: Gesellschaftliche und politische Bedingungen	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	0/30	0/90	0/4
1.	S	2	b: Rechtsgrundlagen und organisatorischer Rahmen	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	30	90	4
1./2.	S	0/2	c: Strukturen und Konzepte internationaler Erwachsenenbildung	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	0/30	0/90	0/4
1./2.	S	0/2	d: Lebenslanges Lernen: Strategien und Implementierung	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	0/30	0/90	0/4
Σ		4			60	180	8

Mastermodul 3: Professionsspezifische Kompetenzen I: Bildungsmanagement

EWB-MM 3		Workload 240 Std.	CP 8	Semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1-3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare		Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)		Selbststudium 180 Std.	Gruppengröße Seminare: 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben systematische, methodologisch und begrifflich fundierte Kenntnisse der erwachsenenpädagogischen Diskurse unter drei der fünf folgenden Perspektiven: (a) Organisation und Führung, (b) Bildungs- und Projektmanagement, (c) Qualitätsentwicklungs- und Qualitätstestierungsverfahren, (d) Evaluationsverfahren und -standards, (e) Kompetenzentwicklung und -förderung. Sie können die drei Perspektiven im Kontext erwachsenenpädagogischer, psychologischer, personalwirtschaftlicher und ethischer Diskurse verorten und bewerten. Sie kennen zentrale Verfahren aus den genannten Bereichen und können diese sach- und situationsgerecht beurteilen und in Ansätzen praktizieren.					
3	Inhalte und Ziele Dieses Modul fokussiert professionsspezifische Kompetenzen, die sich aus den Begründungs- und Aufgabenzusammenhängen bildungsbetrieblichen Handelns ergeben. Maßgeblichen Einfluss auf den inhaltlichen Zuschnitt dieses Moduls haben daher die charakteristischen Steuerungs- und Leitungsfunktionen des Weiterbildungsmanagements. Von der Einwerbung von Maßnahmen und Entwicklungsprojekten über deren organisatorische Abwicklung beinhaltet dieser Handlungstyp die Steuerung von Ressourcen, Verfahren der Qualitätsüberwachung und die Umsetzung geeigneter Strategien der Organisationsentwicklung und Evaluation. Im Einzelnen werden behandelt: <ul style="list-style-type: none">a) Ansätze zu Organisation und Management von Erwachsenenbildung / Weiterbildung; Grundzüge der Projektakquise und des Projektmanagementb) Kriterien und Verfahren der Kompetenzbeurteilung, -entwicklung und -förderungc) Legitimation und Implementierung Qualität sichernder und evaluativer Instrumente in Bildungseinrichtungen					
4	Lehrformen Seminare, Seminare mit begleiteten Forschungsgruppen					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsformen gemäß § 8 der Prüfungsordnung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 Prüfungsordnung					
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote wird mit dem Faktor 1 gewichtet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Meyer-Wolters Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Meyer-Wolters, Prof. Dr. Künzel					
11	Sonstige Informationen Es werden zwei Lehrveranstaltungen absolviert. Der Modulbaustein MM 3a ist verbindlich zu					

	studieren und mit einer benoteten Prüfungsleistung (4 CP) abzuschließen. Die Modulbausteine MM 3b und MM 3c sind wahlweise zu belegen und werden ebenfalls mit einer benoteten Prüfungsleistung (4 CP) abgeschlossen. Die Modulnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der beiden benoteten Prüfungsleistungen.
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
2.	S	2	a: Organisation und Projektmanagement	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	30	90	4
1./2.	S	0/2	b: Kompetenzentwicklung und -beurteilung	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	0/30	0/90	0/4
1./2.	S	0/2	c: Qualitätsentwicklung und Evaluation	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	0/30	0/90	0/4
Σ		4			60	180	8

Mastermodul 4: Professionsspezifische Kompetenzen II: Didaktik und Methodik

EWB-MM 4		Workload 240 Std.	CP 8	Semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1-3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare		Kontaktzeit 90 Std. (6 SWS)		Selbststudium 150 Std.	Gruppengröße Seminare: 35
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über differenzierte Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit der Analyse von pädagogischen Bedarfslagen und der darauf bezogenen Entwicklung curricularer Strategien. Die besonderen Ausgangslagen und Bildungsbedürfnisse gesellschaftlicher und berufsständischer Zielgruppen können sie erkennen und mittels sach- und situationsgerechter Angebote konzeptionell berücksichtigen. Letztere können sie auf der Basis von aktuellen Erkenntnissen der erwachsenenpädagogischen Teilnehmer- und Unterrichtsforschung in didaktisch-methodische Planungsprozesse umsetzen. Sie sind in der Lage, Lehr-/Lernsituationen anhand erziehungswissenschaftlicher Qualitätsmaßstäbe und Verfahren zu gestalten und ihre Folgen kritisch zu bewerten. Die Entwicklungen im Bereich selbstgesteuerten Lernens sind ihnen vertraut; die Studierenden sind imstande, die damit verbundenen Bedingungen und Konsequenzen lernkulturellen Wandels in den formalen und informellen Kontexten der Erwachsenenbildung zu reflektieren und praktisch zu würdigen.					
3	Inhalte Die Entwicklung professionsspezifischer Handlungs- und Reflexionskompetenz wird durch die folgenden Lehr- und Studieninhalte gefördert: <ul style="list-style-type: none">a) Zielgruppenproblematik und adressatenspezifische Programmentwicklungb) Didaktische Mikroplanung (situative und methodische Lehr-/Lerngestaltung)c) Formen und Bewertungsverfahren selbstgesteuerten Lernens (informelles Lernen, e-learning, work-place -learning etc.) Zusätzlich im Studienprofil 2.2: Darüber hinaus können die Studierenden innerhalb der Ergänzenden Studien des Studienprofils 2.2: EB/WB in eigenständig entworfenen und durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsprojekten konzeptionelles didaktisches Denken praktizieren und erwachsen-pädagogisch reflektieren (Projekt zu MM 4, mit 4 CP gewichtet).					
4	Lehrformen Seminare, Seminare mit begleiteten Forschungsgruppen					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsformen nach § 8 der Prüfungsordnung; Forschungsarbeit im Rahmen einer Hausarbeit					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 Prüfungsordnung					
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote wird mit dem Faktor 2 gewichtet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Künzel					

	Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Künzel, Prof. Dr. Meyer-Wolters, Dipl.-Päd. Keller
11	Sonstige Informationen Es werden drei Lehrveranstaltungen absolviert. Die Modulbausteine MM 4a und MM 4b sind mit einer benoteten Prüfungsleistung (4 CP) und einer unbenoteten Prüfungsleistung (2 CP) zu absolvieren, der Modulbausteine MM 4c mit einer unbenoteten Prüfungsleistungen (2 CP). Die Modulnote errechnet sich aus der benoteten Prüfungsleistung in MM 4a oder MM 4b.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
2./3.	S	2	a: Bedarfslagen, curriculare Strategien und adressatenspezifische Programmentwicklung	Aktive Teilnahme und eine unbenotete/ benotete Prüfungsleistung	30	30/90	2/4
2./3.	S	2	b: Didaktische Mikroplanung	Aktive Teilnahme und eine unbenotete/ benotete Prüfungsleistung	30	30/90	2/4
2./3.	S	2	c: Formen und Bewertungsverfahren selbstgesteuerten Lernens	Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	30	30	2
Σ		6			90	150	8

Ergänzungsmodul 2a: Geragogik (Lehrveranstaltungen)

EWB-EM 2a		Workload 120 Std.	CP 4	Semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare		Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)		Selbststudium 60 Std.	Gruppengröße Seminar: 35
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben (1) systematische, methodologisch und begrifflich fundierte Kenntnisse der maßgeblichen geragogischen Diskurse, können (2) die historischen und aktuellen Konzepte und Erscheinungsformen geragogischer Praxis beschreiben, können diese (3) im Kontext erziehungswissenschaftlicher, erwachsenenpädagogischer, gerontologischer und geragogischer Diskurse verorten und bewerten, kennen (4) zentrale geragogische Lehr- und Lernkonzepte, kennen (5) die Nachbar- und Bezugsfelder der Geragogik, können diese (6) abgrenzen, können (7) themenbezogen forschungsstrategische Kontexte und Zielsetzungen formulieren und in Form eigenständiger Projektarbeiten zur Ausführung bringen.					
3	Inhalte und Ziele Unter dem Titel „Grundlagen und Konzepte der Geragogik“ werden in zwei LV (a) Ansätze zur konzeptionellen Bestimmung, institutionellen Verfassung und performativen Ausgestaltung des geragogischen Praxisfeldes und (b) zentrale geragogische Forschungsfragen und Forschungsansätze behandelt. Lernziel der beiden LV ist die differenzierte Kenntnis, theoretische Verortung und vergleichende Bewertung der maßgeblichen geragogischen Diskurse, der historischen und aktuellen Konzepte und Erscheinungsformen geragogischer Praxis, sowie zentraler geragogische Lehr- und Lernkonzepte.					
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Seminar mit begleiteten Forschungsgruppen, Kolloquium					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsformen gemäß § 8 der Prüfungsordnung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung					
8	Verwendung des Moduls Ergänzungsmodul Geragogik im Studienfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote wird mit dem Faktor 1 gewichtet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Meyer-Wolters Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Meyer-Wolters					
11	Sonstige Informationen Es werden zwei Lehrveranstaltungen besucht und jeweils mit einer unbenoteten Prüfungsleistung (2 CP + 2 CP) abgeschlossen.					

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.-3.	S	2	a: Konzeptionelle Bestimmung, institutionelle Verfassung und performative Ausgestaltung des geragogischen Praxisfeldes	Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	30	30	2
1.-3.	S	2	b: Zentrale geragogische Forschungsfragen und Forschungsansätze	Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	30	30	2
Σ		4			60	60	4

Ergänzungsmodul 2a: Geragogik (Lehrpraktikum)

EWB-EM 2a		Workload 180 Std.	CP 6	Semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Praktikum		Kontaktzeit 15 Std.		Selbststudium + Praktikum 165 Std.	Gruppengröße -
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Im Lehrpraktikum üben und überprüfen die Studierenden ihre Qualifikationen zur Planung, Durchführung und Evaluierung von Lehrveranstaltungen unter realitätsnahen Bedingungen. Neben den funktionalen Kompetenzen erwerben sie extrafunktionale Kompetenzen, die mit der Bewältigung der Lehraufgaben assoziiert sind (z.B. Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Zeitmanagement, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Aushalten von Diversität). In das Lehrpraktikum ist ein 14tägig stattfindendes Kolloquium integriert, in dem die Praktikantinnen und Praktikanten die Planung, Durchführung und Evaluierung ihrer Projekte vorstellen, im Kontext von theoretischen Lehrkonzepten erläutern und reflektieren.					
3	Inhalte und Ziele Die Praktikumsphase hat das Ziel, Kenntnisse, Einordnungen und Bewertungen von geragogischen Fragestellungen und Gegenständen in einem exemplarischen Berufsfeldzusammenhang eigenständig zu überprüfen, zu erweitern und zu vertiefen.					
4	Lehrformen Kolloquium, Praktikum					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 6 CP: aktive Teilnahme am Praktikum sowie Reflexion des Praktikums in Thesen, die im Rahmen einer Disputation verteidigt werden					
8	Verwendung des Moduls Ergänzungsmodul Geragogik im Studienfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote wird mit dem Faktor 1 gewichtet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Meyer-Wolters Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Meyer-Wolters					
11	Sonstige Informationen					

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.-3.	Prak. + Koll.	1	Einübung und Reflexion der Planung, Durchführung und Evaluation von geragogischen Veranstaltungen	Aktive Teilnahme am Praktikum sowie mündliche Prüfung	15	165	6
Σ		1			15	165	6

Ergänzungsmodul 2a: Geragogik (Forschungspraktikum)

EWB-EM 2a		Workload 180 Std.	CP 6	Semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Praktikum		Kontaktzeit 15 Std.		Selbststudium + Praktikum 165 Std.	Gruppengröße -
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Durch die Praktika üben und überprüfen die Studierenden ihre Qualifikationen zur Planung, Durchführung und Evaluierung von Forschungsprojekten unter realitätsnahen Bedingungen. Neben den funktionalen Kompetenzen erwerben sie dabei extrafunktionale Kompetenzen, die mit der Bewältigung der Forschungsaufgaben assoziiert sind (z.B. Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Zeitmanagement, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Aushalten von Diversität). In das Forschungspraktikum ist ein 14-täglich stattfindendes Kolloquium integriert, in dem die Praktikantinnen und Praktikanten die Planung, Durchführung und Evaluierung ihrer Projekte vorstellen und im Kontext von theoretischen Forschungsansätzen erläutern und reflektieren.					
3	Inhalte und Ziele Die Praktikumsphase hat das Ziel, Kenntnisse, Einordnungen und Bewertungen von geragogischen Fragestellungen und Gegenständen in einem exemplarischen Berufsfeldzusammenhang eigenständig zu überprüfen, zu erweitern und zu vertiefen.					
4	Lehrformen Kolloquium, Praktikum					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 6 CP: aktive Teilnahme am Praktikum sowie Reflexion des Praktikums in Thesen, die im Rahmen einer Disputation verteidigt werden					
8	Verwendung des Moduls Ergänzungsmodul Geragogik im Studienfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote wird mit dem Faktor 1 gewichtet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Meyer-Wolters Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Meyer-Wolters					
11	Sonstige Informationen					

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.-3.	Prak. + Koll.	1	Einübung und Reflexion der Planung, Durchführung und Evaluation von geragogischen Forschungsprojekten	Aktive Teilnahme am Praktikum sowie mündliche Prüfung	15	165	6
Σ		1			15	165	6

Ergänzungsmodul 2b: Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

EWB-EM 2b		Workload 180 St.	Credits 6	Semester 1.-3. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare		Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium 120 St.		Gruppengröße Seminar: 35
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Innerhalb dieses Moduls können Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung über die Anwahl zusätzlicher Veranstaltungen aus den Modulen 1 – 4 vertieft werden. Für die konkrete Beschreibung der Lernergebnisse und gewonnenen Kompetenzen: siehe entsprechende Modulbeschreibungen der o. g. Mastermodule 1 - 4.					
3	Inhalte und Ziele Siehe Beschreibungen der o. g. Mastermodule 1 – 4.					
4	Lehrformen Vorlesung und/oder Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsform gemäß § 8 der Prüfungsordnung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von drei Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung					
8	Verwendung des Moduls Ergänzungsmodul EB/WB im Studienfach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung					
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote wird mit dem Faktor 1 gewichtet.					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Künzel Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Künzel; Prof. D. Meyer-Wolters; Dipl.-Päd. Keller					
11	Sonstige Informationen Es werden drei Lehrveranstaltungen in mindestens zwei der MM 1-4 mit jeweils einer unbenoteten Prüfungsleistung (2 CP + 2 CP + 2 CP) absolviert.					

Modulübersicht

SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
2./3.	S	2	3 Lehrveranstaltungen aus mindestens 2 Mastermodulen (MM1 – MM4)	Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	30	30	2
2./3.	S	2		Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	30	30	2
2./3.	S	2		Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	30	30	2
Σ		6			90	90	6

Master-Thesis

EWB	Workload 900 Std.	CP 30	Semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Ggf. Kolloquium	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs (MM 1-4, EM 1-3) selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte und Ziele Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Mastermodule 1-4 und Ergänzungsmodule 1-2 im Fach Erwachsenenbildung/ Weiterbildung geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.				
4	Lehrformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Siehe § 20 der Prüfungsordnung sowie die fachspezifischen Bestimmungen				
6	Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit gemäß § 22 der Prüfungsordnung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit gemäß § 22 der Prüfungsordnung				
8	Verwendung des Moduls -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote im Masterstudium Erziehungswissenschaft errechnet sich gemäß § 23 der Prüfungsordnung aus dem arithmetischen Mittel der Note der Masterarbeit und der beiden Fachnoten.				
10	Modulbeauftragte/r -				
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.				

7. Information und Beratung

Für fachliche Informationen und Beratung zu inhaltlichen Fragen können Sie sich an die angegebenen Modulbeauftragten wenden.

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung stehen die MitarbeiterInnen des SSC Pädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung:

SSC Pädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln

Sprechstunde: siehe Aushang (Raum 713)

Tel.: +49(0)221-470-5922/-5923

E-Mail: ssc-masterEZW@uni-koeln.de

Für alle organisatorischen Fragen in Prüfungsangelegenheiten können Sie sich wenden an:

Christoph Salzer, Dipl.Päd.

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln

Sprechstunde: Mo. 13- 14 Uhr , Do. 11-12 Uhr (Raum 707)

Tel.: +49(0)221-470-6988

E-Mail: ssc-masterEZW@uni-koeln.de